

**Zeitschrift:** Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung  
**Herausgeber:** Pro Senectute Schweiz  
**Band:** 96 (2018)  
**Heft:** 4

**Artikel:** "Nur aus Anstand lacht niemand"  
**Autor:** Rottmeier, Fabian / Weber, Peach  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1087692>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# „Nur aus *Anstand* lacht niemand,“

Peach Weber ist auch mit 65 noch auf Tournee – und dies, obwohl ihm die Rolle als Komiker eigentlich gar nicht entspricht. Der Aargauer verrät, was ihm dabei geholfen hat, sich auf der Bühne wohlfühlen, und weshalb es ihm lieber ist, wenn wir nicht alle 100 Jahre alt werden.

TEXT: FABIAN ROTTMEIER, FOTOS: GERRY EBNER

# K

**önnen Sie Pilze, denen einer Ihrer Hits gewidmet ist, wirklich nicht ausstehen?**

Ja, aber nicht, weil sie mir nicht schmecken: Ich muss mich übergeben, wenn ich sie esse. Ein Champignon reicht. «Überall heds Pilzli draa» ist aus einer tiefen Not entstanden. Ein Hilfeschrei an die Gesellschaft und an all die fantasielosen Köche, die im Herbst überall Pilzli beifügen.

**Seit 40 Jahren betreten Sie die Bühne, setzen sich auf Ihren Stuhl, legen die Gitarre auf den Schoss und erzählen Ihre Gags. Was passiert davor?**

Ich habe nur ein Ritual: Die letzte Stunde vor dem Auftritt will ich ungestört bleiben. Ich setze mich hinter dem Bühnenvorhang an mein Tischli, bereite mich vor oder schreibe noch

etwas. Das ist sehr meditativ. Ich finde zur Ruhe, wenn ich höre, wie sich der Saal füllt, das Gemurmel lauter und die Vorfreude spürbar wird. Ich stelle übrigens zusammen mit meinem Kollegen alles auf und räume alles wieder ab. Das tut mir gut. Auch Kabel zusammenrollen kann meditativ sein.

**Hawaiihemden sind Ihr Markenzeichen. Wie viele besitzen Sie?**

Es sind gar nicht so viele, weil 99 Prozent davon hässlich sind. Ich trage deshalb nach langer Recherche eher atypische Hawaiihemden, die ich direkt aus Hawaii importiere. Ich war vor langer Zeit sogar einmal dort, noch vor «Sun Fun». Ich wollte unbedingt mit dem Helikopter exakt so über Hawaii fliegen wie im Intro der Krimiserie «Magnum». Wirklich! Heute bleibe ich am liebsten daheim. Ich habe mir mein Zuhause so eingerichtet, dass ich dort auch Ferien machen kann. Nach so vielen Berufsreisen hat man irgendwann genug.

**Manche sagen, Peach Weber mache immer dasselbe. Würden Sie widersprechen?**

Nein. Ich kann nichts anderes und bin froh, dass es als Komiker trotzdem gereicht hat. Unser Geschäft ist brutal ehrlich. Anstandshalber klatschen kann jeder, aus Anstand lachen nicht. Deswegen auf Festhütten und Dorfeste zu verzichten, wie ich dies zwei Jahre lang getan habe, ist jedoch gefährlich. Plötzlich hat man das Gefühl, man sei gut! Es ist mir deshalb aus psychohygienischen Gründen wichtig, dass ich auch an Orten spiele, wo mich die Hälfte der Leute nicht lustig findet.

**Dann kann Sie heute auf der Bühne nichts mehr verunsichern?**

Nein, zumal ich die Texte zur Sicherheit immer vor mir habe. Ohne Vorlage müsste ich aufhören. Ich würde aus dem Stegreif kein ganzes Lied hinkriegen. Das Gute als Komiker ist: Egal, was geschieht, die Leute denken, du machst es absichtlich.

**OTTO'S****Relaxliege**Lobos Textilene schwarz,  
Gestell Metall alufarben

99.-

**Wickergarnitur**Luxor Bank: 180 x 85 x 72 cm, Sessel: 70 x 85 x 72 cm, Hocker: 40 x 40 x 40 cm,  
Tisch mit Glasplatte: 140 x 73 x 80 cm

898.-

**Wickergarnitur**Lausanne Sessel: 73 x 74 x 72 cm, Bank: 124 x 74 x 72 cm,  
Beistelltisch mit Glasplatte: 111 x 53 x 39 cm

498.-

**Wickergarnitur**

Calabria Garnitur: 210/245 x 65 x 90 cm, Beistelltisch mit Glasplatte: 110 x 27 x 55 cm



998.-

**Wickerloung**Malente Kunststoffgeflecht grau, Kissen Stoff grau,  
Wurfkissen Stoff türkis gemustert, Sonnendach Stoff grau,  
Gestell Aluminium, inkl. Schutzhülle, Bank: 230 x 75/160 x 83 cm,  
Sessel: 65 x 75 x 80 cm, Hocker: 65 x 35 x 65 cm,  
Beistelltisch mit Glasplatte: 42 x 55 x 32 cm

1198.-

Auch online  
erhältlich.  
ottos.ch

Diese Artikel auch online erhältlich – ottos.ch

INTERVIEW**Wie 1990, als Ihnen wegen eines Blutgerinnsels im Sprachzentrum nur noch halbe Sätze gelangen.**

Genau. Die Leute würden es im ersten Moment auch heute noch für einen Scherz halten, wenn ich vom Stuhl fiel. Ich kann mir aber Schlimmeres vorstellen, als mit Applaus im Ohr zu sterben.

**Hat der damalige Vorfall etwas ausgelöst bei Ihnen?**

Wahnsinnig betroffen war ich nicht, aber ich habe meine Buchungen auf etwa 90 im Jahr halbiert. Der Arzt verschrieb mir ein Blutverdünnungsmittel. Als ich erfuhr, dass ich das Medikament für immer nehmen muss, habe ich es abgesetzt und mich für die riskantere Variante entschieden. Körperlich spürte ich damals nichts vom Vorfall.

**Sie wirken abseits der Bühne eher scheu. Täuscht das?**

Das ist sicher nicht falsch, und eigentlich entspricht das, was ich auf der Bühne tue, nicht meinem Naturrell. Mein Berufsberater hätte mir wohl eher zum Kameramann geraten.

**Sie fühlen sich trotzdem wohl auf der Bühne – Lampenfieber ist Ihnen fremd. Wie erklären Sie sich dies?**

Ich bin darüber selber erstaunt. Die Gitarre, der Notenständer und der Stuhl waren der Schlüssel dazu. Sie sind sozusagen meine Festung und ein wichtiger Grund, dass ich schon so lange auftrete. Zu Beginn habe ich auch Nummern als Abwart gemacht – stehend. Das kam gut an, war mir aber peinlich. Und ich hätte den Comedy-Job sofort aufgegeben, wenn nur jeder zweite Auftritt gelungen wäre. Ein Komiker, über den niemand lacht, ist einer grossen psychischen Belastung ausgesetzt. Man nimmt das immer persönlich.

**Wer trifft Ihren Humor am besten?**

Über Komiker, die einen ähnlichen Stil pflegen, kann ich nur selten lachen, weil ich stets versuche, die Pointe herauszufinden, bevor sie erzählt wird. Meistens gelingt. Problemlos amüsieren kann ich mich bei Berufskollegen, die Dinge tun, die ich nicht beherrsche. Den deutschen Komiker Olaf Schubert mag ich beispielsweise sehr. Politisches Cabaret ist für mich die höchste Kunst. Dieter Hildebrandt habe ich bewundert. Leider gibt es davon aber nur ganz wenige gute.

**Ist das nicht lästig, dieses ständige Analysieren?**

Doch. Auch, weil Lachen so gesund ist. Mr. Bean war

## Halbtags-Philosoph



Sein Hobby sei das Leben, sagt Peter «Peach» Weber und setzt im Telefonbucheintrag schon lange auf die Berufsbezeichnung «Halbtags-Philosoph». Geboren am 14. Oktober 1952 in Wohlen im aargauischen Freiamt, wurde er Primarlehrer, spielte kurzzeitig als Schlagzeuger in der Band «Urino Brünz», bevor er 1976 an einem Talent-Wettbewerb an der Zürcher Langstrasse den 2. Rang belegte und sich fortan als Komiker versuchte. Sein Markenzeichen sind seine Selbstironie und die Hawaiihemden. Er könne weder singen noch Gitarre spielen, sagt er bis heute. Seinen ersten Hit landete er 1984 mit «D Borkechäfer», es folgten «Sun Fun», «Überall heds Pilzli draa» und «Gugguuseli». 10 seiner 15 Alben landeten in den Top 10 der Hitparade. Im vergangenen Jahr veröffentlichte er das Programm «iPeach» und sein zweites Kinderbuch vom «Zwerg Stolperli». Peach Weber ist zweimal geschieden, hat eine 22-jährige Tochter und lebt im aargauischen Hägglingen – mit einer Pétanque-Bahn im Garten.

der Letzte, bei dem ich vom Sofa fiel, als ich ihn zum ersten Mal sah. Das ist lange her.

### Behalten Sie noch immer alle Gags bis zur Premiere für sich?

Ja, ich bin da wohl eine Ausnahme. Ich mache Verbrauchsunterhaltung, und das ist Geschmackssache. Die Masse ist mein Mittel. Wenn ein Spruch floppt, folgt der nächste. Anspruch auf einen künstlerischen Wert habe ich nicht. Wenn ein Gag auch beim dritten Mal nicht funktioniert, streiche ich ihn. Witze auf meine eigenen Kosten sind mir am liebsten, aber das geht nicht andauernd. Für jede Pointe muss jemand den Kopf hinhalten. Ein guter Gag darf dabei weiter gehen als ein schlechter.

### Trotzdem: Sind sexistische Witze heute noch akzeptabel?

Mein Programm ist im Vergleich zu anderen Komikern die reinste Religi-

onsstunde. Wenn ich Gags über Männer mache, reagiert niemand, aber bei Frauen schwingt immer der Verdacht mit, das Ganze könnte frauenfeindlich sein. Ich sage jeweils: Man findet unter den 300 Gags immer fünf, um mich als Rassisten abzustempeln, oder fünf andere, um mich als Feministen abzutun.

### Sie bezeichnen sich als glücklichen Single. Stört es, dass Sie sich in Interviews dauernd dafür erklären müssen?

Nein, aber ich frage mich immer, ob der Fragende selbst glücklich ist in seiner Beziehung. Ich würde nie behaupten, dass ich die einzig richtige Lebensform gefunden habe. Ich war zweimal verheiratet, habe eine wunderbare Tochter und hatte immer wieder Beziehungen. Aber auch das hat man irgendwann einmal gesehen. Es ist durchaus möglich, dass ich noch einmal eine Partnerschaft eingehe, aber dann müsste viel stimmen.

# Kytta®

## Die gute Wahl gegen Schmerzen.



### Bei Muskel- und Gelenkschmerzen

- schmerzlindernd
- entzündungshemmend
- abschwellend

Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel.  
Lesen Sie die Packungsbeilage.  
Erhältlich in Apotheken und Drogerien.  
Iromedica AG, St. Gallen



## Ferien geniessen oder als Dauergast

Im Kurhaus Hotel Jakobsbad, im schönen **Appenzellerland**, erwartet Sie eine erholsame und von Fachkräften umsorgte Zeit. Selbstbestimmt, niveauvoll und aktiv – auch wenn Sie auf **besondere Betreuung** angewiesen sind.

Wir nehmen uns gerne **Zeit für Sie**, um Sie persönlich zu beraten. Rufen Sie uns an oder verlangen Sie **Unterlagen** zu unseren Angeboten.

Ihre Alexandra Raess und  
Jolanda Hammel



**Hotel Jakobsbad**

Das Kurhaus mit viel Zeit für Gäste

9108 Jakobsbad / AI  
Telefon 071 794 12 33  
www.hotel-jakobsbad.ch  
**Ganzjährig offen**



Appenzellerland  
Von Böörsäse bis zum Sektis



Name

Vorname

Adresse

PLZ / Ort

Telefon

E-Mail

Pflegeleistungen erwünscht  Ja  Nein

## INTERVIEW

# „Ich könnte mir vorstellen, eine Alters-WG zu gründen,“

Wenns bloss gleich viel Lämpe wie Freude mit sich bringt ... Da bereiten mir meine Tochter und der gute Draht zu meiner Ex-Frau viel mehr Freude. Ich mag kein guter Ehemann gewesen sein, aber ich bin der perfekte Ex-Mann.

### Wäre für Sie als freiheitsliebender Mensch ein Leben im Altersheim etwas Schlimmes?

Nein. Darüber zerbreche ich mir nicht den Kopf. Ich bin ein miserabler Planer, dafür ein sensationeller Notlösungserfinder. Was ich mir vorstellen könnte: eine Alters-WG zu gründen – wenn ich alt bin. Manchmal realisiere ich aber, dass 65 gar nicht mehr so weit davon entfernt ist.

### Ihren letzten Arbeitstag haben Sie 18 Jahre im Voraus bestimmt - mit dem längsten Vorverkauf aller Zeiten. Am 15. Oktober 2027 steigen im Hallenstadion Ihre beiden Abschiedsvorstellungen. Sind Sie überrascht, was aus der Idee Ihres Bruders geworden ist?

Einerseits ja, andererseits wussten wir, dass sich die Idee von selbst herum-sprechen muss, damit sie funktioniert. Auf Werbung haben wir verzichtet, damit eine allfällige Absage nicht noch peinlicher würde. Bei zu wenig verkauften Billetten hätten wir das Ganze abgeblasen. Das Schöne ist, dass ich mich als nicht stark planender Mensch lange Zeit auf etwas freuen kann.

### Was hielten Ihre Eltern von Ihrer Idee, sich als Komiker zu versuchen?

Sie waren tolerant und haben uns viele Entscheidungen, aber auch die Verantwortung dafür überlassen. Sie gaben

uns immer das Gefühl, dass wir auf sie zählen können. Dieses Urvertrauen hat mir viel gegeben, das habe ich erst später realisiert. Zudem hatte ich den Lehrerberuf zu Beginn nicht aufgegeben, sondern wollte mir lediglich eine einjährige Auszeit gönnen.

### Ihre Mutter stammt aus dem Südtirol. Peach Weber ist ein halber Secondo!

Ich war immer stolz darauf, ein halbes Tschinggeli zu sein. Ihr kleines Dorf mit all meinen Cousins, Tanten und Onkeln war das Paradies meiner Kindheit. Es war eine Welt, in der mein kräftiger Onkel die Polenta mit einem Messer teilte. Der Pfarrer war ein lustiger Kerl, fluchte beim Bocciaspielen von allen am meisten und war sehr beliebt. Alle waren integriert, vom «Dorftrottel» bis zu den alten Leuten. Dieses Bild hat sich eingepägt, und ich frage mich, wie hoch der Preis für die «Versinglung» unserer Gesellschaft einmal sein wird.

### Zu gesellschaftlichen Themen nehmen Sie kein Blatt vor den Mund. Sie glauben, dass künftige Generationen wieder früher sterben, weil die Rentengelder schwinden. Weshalb so pessimistisch?

Für mich ist das ein optimistisches Szenario! Das pessimistische ist, dass wir alle 100 Jahre alt werden. Weil wir dann 40 Jahre AHV beziehen und die Krankenkassen ruinieren. Meiner Meinung nach kann niemand ernsthaft voraussagen, wie sich heute die Umwelt auf ein Kind auswirkt. Die jetzige Generation der Rentner kann sich auf den Ruhestand freuen und steht finanziell – im Schnitt – so gut da wie niemand vor ihnen. Sobald

## Sieben Gründe, Spirulina als Nahrungsergänzung zu wählen !

Spirulina, das Nahrungsmittel der SUPERLATIVE, wird von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als „das beste Nahrungsmittel für die Menschheit des 21. Jahrhunderts“ betrachtet. Dank ihrer Zufuhr an Mineralstoffen, Vitaminen und Proteinen ist die Spirulina ein **unumgängliches Superfood**. Erfahren Sie hier mehr darüber, weshalb sie eine ideale Ergänzung zu einer ausgewogenen Ernährung ist :

- 1) Fangen Sie manchmal kleine übliche Krankheiten wie Schnupfen, Angina usw. ein? Spirulina kann Ihnen hierfür zu Hilfe kommen. Sie trägt dazu bei, **die natürlichen Abwehrkräfte zu stärken**, sollen doch vor allem das natürlich enthaltene  $\beta$ -Karotin und Phycocyanin das Immunsystem stimulieren.
- 2) Ihre aussergewöhnliche Vielfalt an Nährstoffen hilft, **die Müdigkeit zu senken**.
- 3) Eine an mehr als 500 Schülern durchgeführte Studie hat gezeigt, dass Spirulina eine bedeutende Rolle in der **Verbesserung der intellektuellen Leistungen** spielen könnte.
- 4) Zuviel Blutfett verhärtet und verdickt die Arterien. Eine methodisch gut durchgeführte Studie zeigt, dass Spirulina speziell bei Frauen **den Cholesterinspiegel herabsetzen kann**. (Park HJ, Lee YJ, et al. Ann Nutr Metab. 2008)
- 5) Der Verzehr von Spirulina hätte ebenfalls einen positiven Einfluss auf den Zuckerspiegel im Blut und den Diabetes im Allgemeinen. (Parikh P, 2001)
- 6) Wir sind immer mehr und mehr Schwermetallen ausgesetzt : Impfungen, Zahnfüllungen, Leitungswasser, Kosmetikprodukte. Eine Studie hat gezeigt, dass Spirulina die Eliminierung von diesen zahlreichen Giftstoffen, Alkohol, Tabak usw. begünstigt. (Audrey Manet, 2016)
- 7) Je mehr die Lebensmittel industriell hergestellt werden, desto mehr enthalten sie Pestizide und sind arm an Vitaminen und Mineralstoffen. Dank ihres aussergewöhnlichen Nährstoff-Reichtums hilft die Spirulina, die Nährstoffmängel unserer täglichen Ernährung wettzumachen. (Audrey Manet 2016)

jedoch eine Rente mit Ängsten verbunden sein wird, wird die Lebenslust sinken.

### Überrascht haben Sie auch als Werbebotschafter der Sterbehilfee-Organisation Exit. Was steht in Ihrer Patientenverfügung?

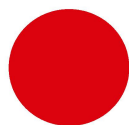
Ich habe bloss die einfachere Version ausgefüllt, die Grundsätzliches regelt. Ich möchte nicht bei einer aussichtslosen Prognose an einer Maschine hängen. Die detaillierte Verfügung ging mir zu weit. Exit ist für mich eine Notwehrmassnahme gegen den Machbarkeitswahn der Medizin. Wer seinem Leben mit Exit ein Ende setzt, trifft die schwierigste Entscheidung seines Lebens.

### Sie waren 12 Jahre im Einwohnerrat Ihrer Heimatgemeinde Wohlen und haben eine eigene Einwohnergruppe gegründet. Wie kam es dazu?

Der Plan, das alte Gemeindehaus abzureissen, war der Auslöser für mich, tätig zu werden. Dorfpolitik ist immer sachbezogen und hat nicht viel mit Ideologien zu tun. Unser grösster Erfolg war, dass wir die Parteien beeinflusst haben, weil sie wussten, dass wir sonst die Stimme erheben würden. Unsere Ideen wurden zuerst verworfen, bevor eine Partei sie fünf Jahre später als eigene Idee wieder auf die politische Agenda brachte.

### Auf politische Witze haben Sie trotzdem stets verzichtet. Sie sagten, dies würde bloss verwirren. Hat Ihnen der Mut gefehlt?

Nein. Für mich ist politisches Cabaret etwas komplett anderes, eine andere Branche, vor der ich grossen Respekt habe. Mir hat auch der innere Antrieb, die Mission gefehlt, den Leuten irgendetwas erklären zu wollen. Ich weiss ja auch nicht mehr als mein Publikum. \*



#### Aufführungsdaten und Tickets

Peach Weber ist mit seinem 15. Programm «iPeach» demnächst an folgenden Orten zu sehen:

**22. März**

Grenchen, Parktheater

**28. März**

Buchs AG, Gemeindesaal

**11. April**

Altdorf, Theater Uri

**18. April**

Küssnacht am Rigi, Theater Duo Fischbach

**19. April**

Sarnen, Aula Cher

**24. April**

Münsingen, Gemeindesaal Schlossgut

Weitere Tourneedaten und Vorverkaufs-Informationen:  
www.peachweber.ch

## Top-Angebot : 40 % Rabatt

 **BIO-GESTION**  
Für Ihr Wohlbefinden seit 1983

Ausschliesslich für Neukunden

Bis zum 30.04.2018 haben Sie die Möglichkeit, 2 Flakons Spirulina zum Aktionspreis von Fr. 29.— anstatt Fr. 48.40 zu bestellen.

**JA, ich profitiere davon und bestelle :**

**2 Flakons Spirulina, 2 x 125 Tabletten, zu Fr. 29.- anstatt Fr. 48.40. Ich spare Fr. 19.40**

Name : \_\_\_\_\_

Vorname : \_\_\_\_\_

Adresse : \_\_\_\_\_

PLZ : \_\_\_\_\_

Ort : \_\_\_\_\_

Datum : \_\_\_\_\_

Unterschrift:

Zu retournieren an :



Bio-Gestion SA  
Imp. Champ-Colin 6  
Case postale 2164  
1260 Nyon 2

info@biogestion.ch  
www.biogestion.ch

T. 0848 85 26 26